

**KOMPAKT**

Vermischtes

**FRAGE DES TAGES**

**Was war das Schönste an Ihrer Ausbildung?**



„Ich habe von 1960 bis 1963 meine Ausbildung zum Speditionskaufmann in Duisburg-Ruhrort gemacht.

Neben der naturnahen Arbeit in den Häfen habe ich besonders die Ausbildungsausflüge mit den Fahrgastschiffen der Weißen Flotte genossen. Zu diesem tollen, geselligen Erlebnis hat die Geschäftsleitung einmal im Jahr eingeladen.“  
**Dietmar Heidenstecker (72)**

**LESERBRIEFE**

**Vernünftiger**

**Bürgerkommentar.** Herr Ulrich Schoeps hat natürlich recht. Wie man bei uns sagt: ‚Keine Zähne im Maul, aber La Paloma flöten‘. Oder: ‚Kein Geld in der Tasche, aber einen auf dicke Hose machen‘. Das Geld für einen Aufzug zur Radtrasse an der Ruhrpromenade wäre sicher an vielen anderen Stellen vernünftiger angelegt.  
**Wilhelm Funk**

**Nicht leiser**

**Tempo 30 schützt vor Lärm.** Es ist schlichtweg falsch, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeit zwingend auch einen geringeren Lärmpegel zur Folge hat. Ein Auto, das sich mit 50 km/h im fünften Gang fortbewegt, ist auf jeden Fall deutlich leiser als ein Fahrzeug, das im zweiten Gang mit 30 km/h fährt.  
**Thomas Wohlfrieden**

**Gleiche Pflicht**

**Steuerprüfdienst für Betriebe.** In Zeiten, wo jeder kleine Rentner eine Einkommensteuererklärung abzugeben hat, ist es wohl nicht zu viel verlangt, dass auch Betriebe dahin überprüft werden, ob sie ihrer Steuerpflicht auch ordnungsgemäß nachgekommen sind. Gleiches Recht - und auch Pflicht für jeden.  
**Hartmut Sternbeck**

Hier kommt der Leser zu Wort. Der Inhalt der Leserbriefe muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.  
WAZ-Redaktion, Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim.

**WAZ-CHRONIK**

**12. März 1985**

Das Schwurgericht in Termin-Nöten: Das Urteil im Verfahren gegen einen Mülheimer Wirt, der in einer Novembarnacht im Jahr 1983 einen Gast niedergeschossen hatte, lässt daher weiter auf sich warten.

Grund für die abermalige Verlegung auf Ende März war Terminnot im Mülheimer Schwurgericht. Weil das Urteil gegen einen Duisburger erst nach langer Beratung gefällt wurde (am Ende bekam er 14 Jahre, weil er ein junges Mädchen nach sexuellen Handlungen mit der Axt erschlagen hatte) und der Verteidiger des Wirts am selben Tag eine Verhandlung in Mülheim und eine weitere Verhandlung in Wesel hatte, wurde die Urteilsverkündung nun auf den 22. März verschoben. Wegen versuchten Totschlags hatte Staatsanwalt Unterberg im Verfahren vier Jahre Freiheitsstrafe gefordert.



Drei Unternehmer und ihre Auszubildenden wurden von Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld (rechts) mit dem Ausbilderpokal geehrt.

FOTO: JULIA ALTHOFF

**Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet**

Drei Preisträger setzen Vertrauen in ihre Auszubildenden. Vermitteln Spaß am Beruf und Identifikation mit dem Unternehmen. Auch Regeln sind wichtig

Von Cécilia Tiemann

Drei ganz unterschiedlichen Unternehmen hat Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld in der Stadthalle jetzt den Ausbilderpokal der Stadt Mülheim 2015 überreicht.

Die Preisträger Netztechnik Schiffmann, das Bestattungshaus aus dem Siepen und die Oberhausener Kfz-Werkstatt Gossler und Söhne eint die Tatsache, dass sie erfolgreich ausbilden und auch vor jungen Menschen, die Startschwierigkeiten hatten, nicht zurückschrecken. Sie stehen in enger Verbindung zum Mülheimer Ausbildungsservice und zur U 25 Übergangsbegleitung

„Unsere Motivation ist, dass wir aufgrund der dynamischen Unternehmensentwicklung unser Kapital darin sehen, junge Menschen auszubilden“, erklärt Gerald Schiffmann, der bislang alle Auszubildenden der vergangenen 25 Jah-

re in seinen Betrieb übernommen hat. Es lohne sich, in die jungen Menschen zu investieren, so Schiffmann. „Sie tragen von der ersten Stunde an unsere Unternehmenskultur in sich, erfahren eine hohe Wertschätzung und übernehmen Verantwortung, das zahlt sich aus.“

Fahrzeuglackierermeister Benjamin Gossler gibt die Werte, die er von Vater Dieter vermittelt bekommen hat, trotz seines jungen Alters an seine Auszubildenden weiter. „Die Jungs nehmen das an, was ich sage. Ich behandle sie so, als gehörte sie zur Familie“, erklärt der Junior des Oberhausener Familienunternehmens Gossler und Söhne. Ihm gehe es nicht nur um die fachliche Ausbildung, sondern darum, den jungen Menschen zu helfen, erwachsen zu werden. Der ruhige Ausbilder, mit seinen 23 Jahren bereits Meister, Gutachter und Betriebswirt, betreut aktuell sechs Azubis. Einer hat bereits erfolgreich die Ausbildung beendet. Er

**Podiumsdiskussion zum Thema Ausbildung**

Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren sich einig: Die Duale Ausbildung muss gefördert und unterstützt werden, in vielen Fällen auf sehr individuelle Weise.

Das leistet der Mülheimer Ausbildungsservice oder das U 25-

Haus. Auch Übergangsbegleitung und ehrenamtliche Projekte unterstützen Schulabsolventen.

Jürgen Koch, Arbeitsagentur MH/OB: „Für die wir mehr tun müssen, sind die vermeintlich Schwächeren.“

gibt jungen Menschen gerne eine Chance, wie zum Beispiel Abdulrahim Acu. Dieser hatte sich vom Abschluss der Förderschule weitergekämpft. Nun mache der Azubi sich prima.

Michael aus dem Siepen vom Bestattungshaus aus dem Siepen nimmt die Verantwortung, für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen, gerne an. Er weiß: Der Beruf Bestattungsfachkraft ist bei der Berufswahl meist ein Tabu. Er wird nicht müde zu erklären, dass der

Beruf dem eines Eventmanagers ähnelt. Selbstverständlich erfordere er besonderes Fingerspitzengefühl. In diesem besonderen Fall hat er den neuen Ausbildungsberuf des Servicefahrers für Bestattungsunternehmen etabliert. Der engagierte Bestatter möchte ein Unternehmen repräsentieren, das für Menschen offen steht. So veranstaltet er Führungen für Schulklassen, ist bei jeder Ausbildungsmesse dabei und im Prüfungsausschuss als Bestattermeister bei der IHK.

**Was erwarten Sie von einem Ausbildungsbetrieb?**



Was mir gefällt ist, dass ich in einem jungen Team arbeite. Dadurch fühlt man sich willkommen, kann auch mal über das Wochenende erzählen. Ein Chef soll eine gewisse Strenge haben, aber auch auf Mitarbeiter eingehen.“

**Florian Nolden,**  
Netztechnik Schiffmann



Ich möchte in unterschiedlichen Bereichen ausgebildet werden und vieles kennen lernen. Ich möchte Lob bekommen, und wenn ich Mist baue, darf auch gemeckert werden. Es sollte auf alle Fälle eine Ausgewogenheit bestehen.“

**Sarah Kammer,**  
Netztechnik Schiffmann



Wichtig ist für mich das Gefühl, in guten Händen zu sein und unterstützt zu werden. Das hat mir mein Betrieb gezeigt und so hat es angefangen, richtig Spaß zu machen. Man hat mir immer gezeigt, dass ich nicht alleine bin.“

**Tobias Eppert,**  
Bestattungshaus aus dem Siepen



Ich lerne in der Firma gewisse Grenzen kennen und muss mich auch an Regeln halten. Ich habe in Benjamin Gossler eine Person, der mir meine Fragen beantwortet. Ich bin im ersten Lehrjahr und es gefällt mir sehr gut.“

**Abdulrahim Acu,**  
Gossler und Söhne

**Wiener Schüler recherchiert im Filmmuseum**

Wie eine Camera Obscura funktioniert, ließ sich der 14-Jährige für seine Jahresarbeit erklären

In die Fußstapfen seiner Schwester Hannah ist Jakob Prendinger getreten. Der 14-Jährige reiste, wie seine damals 16-jährige Schwester im Jahr 2010, aus seiner Heimatstadt Wien an, um in Mülheim zu erfahren, wie eine Camera Obscura funktioniert.

Jakob Prendinger besucht die achte Klasse der Waldorfschule Wien-Mauer und schreibt seine Jahresarbeit über die „Geschichte der Fotografie und Funktionsweise der Camera Obscura“. Und um Technik



Jakob Prendinger recherchierte in der Camera Obscura.

FOTO: MST

und Geschichte der Camera Obscura zu verstehen, gibt es keinen besseren Ort als das Mülheimer Museum zur Vorgeschichte des Films, in dem zugleich die größte begehbare Camera Obscura der Welt in der ehemaligen Wasserkuppel installiert ist.

Vergangenen Freitag gab es für Jakob und seinen Vater Karl Prendinger eine Führung mit Museumspädagogen Jörg Schmitz, der auch auf frühe fotografische Aufnahmeverfahren und Fototechniken – wie Cyano-

grafien – einging. Mit einer Workshop-Zeichencamera und auf dem großen Projektionstisch fertigte der Junge Zeichnungen an. Jakob absolvierte zwei Workshops mit dem Museumspädagogen und entwickelte selbst einige Cyanotypien (Fotogramme). In den Zeichenpausen beantwortete Dr. Jörg Schmitz alle für die Jahresarbeit wichtigen Fragen. Mit vielen detaillierten Informationen im Gepäck reiste Jakob mit seinem Vater zurück nach Wien.

**KOMPAKT**

Vermischtes

**TOP 6 ONLINE**

- 1 Tempolimit.** Blitzer-Warnung auf Werbeplakaten am Rhein-Ruhr-Zentrum
- 2 Gastronomie.** „Alex“ bereitet sich auf die Eröffnung in Mülheim vor
- 3 Städteplanung.** In Dümpten sollen Reihenhäuser auf Tennisanlage entstehen
- 4 Sicherstellungen.** Wie die Stadt Mülheim mit verlassenen Autos umgeht
- 5 Kirche.** Mülheimer kämpfen gegen Kita-Erweiterung in Heißen
- 6 Mülheim plant.** Stadt will die Parkplatznot in Mülheim-Mintard beheben

Diese und weitere Artikel der Mülheimer Lokalausgabe lesen Sie auf [waz.de/muelheim](http://waz.de/muelheim)

**NOTDIENSTE**

**NOTRUF**

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 192 02.
- Frauenhaus ☎ 99 70 86.
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 192 40.
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

**APOTHEKEN**

- Schloß-Apotheke, Schloßstraße 4 - 6, ☎ 47 00 54.

Apothekennotdienste von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 228 33, Mobilfunk: 228 33, [www.apotheken.de](http://www.apotheken.de)

**ÄRZTE**

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Kassenärztliche Notfallpraxis im St. Marien-Hospital (Eingang Adolfsstraße), 19-22 Uhr ☎ 30 50.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:  
Telefon 0800 6060710\*,  
Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns:  
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr  
[leserservice@waz.de](mailto:leserservice@waz.de)  
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
**PRIVAT:**  
Telefon 0800 6060710\*,  
Telefax 0800 6060750\*  
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
[anzeigenannahme@waz.de](mailto:anzeigenannahme@waz.de)  
[www.online-aufgeben.de](http://www.online-aufgeben.de)  
**GEWERBLICH:**  
Ansprechpartner:  
Jörg Lentjes (Verkaufsleiter)  
Telefon 0208 85906-32  
Telefax 0208 85906-88  
E-Mail: [anzeigen-mh@funkmedien.de](mailto:anzeigen-mh@funkmedien.de)  
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr  
Sie möchten unseren Service vor Ort nutzen:  
LeserLaden, Eppinghofer Str. 1-3,  
45468 Mülheim; mit Ticketverkauf  
Öffnungszeiten:  
mo bis fr 10-18 Uhr, sa 10-14 Uhr  
\*kostenlose Servicenummer

**IMPRESSUM**  
**MÜLHEIM AN DER RUHR**  
Anschrift: Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim an der Ruhr  
Redaktion 0208 44308-31  
Lokalsport 0208 44308-38  
Fax 0208 44308-49  
E-Mail: [redaktion.muelheim@waz.de](mailto:redaktion.muelheim@waz.de)  
[sportredaktion.muelheim@waz.de](mailto:sportredaktion.muelheim@waz.de)  
Leiter der Redaktion: Andreas Heinrich  
Stellvertreter: Mirco Stodollick, Sport: Gerd Böttner  
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.